

Freitag den 21. October 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 30. Juli 1870.

1. Das dem François Coignet auf die Erfindung eines Systems künstlicher, beschmierter Steine, die mittelst des Coignet'schen Steinmörtels und eines anderen plastischen Materials angefertigt werden, unterm 10. November 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem François Coignet auf die Erfindung einer eigenthümlichen Behandlung der thonhaltigen Kalksteine, um durch Sprengung gelöschten hydraulischen Kalk und schweren, langsam bindenden, dem Portland ähnlichen Cement zu erzeugen, unterm 12. September 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

3. Das dem Adolph Ritter von Bergmüller und dem Wilhelm Wolters auf die Erfindung, mittelst Electricität die selbstthätige Bewegung der Barriere-Bäume, Thüren, Gitter, Signal-Drehscheiben u. s. w. in horizontaler und vertikaler Richtung hervorzubringen, unterm 15. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

4. Das dem Jules César Honel und Ferdinand Louis Felix Gaillet auf die Erfindung eines eigenthümlichen Löffel-Systems für Land- und Schiffsgeschütze unterm 14. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

Am 1. August 1870.

5. Das dem Eduard Alfred Paget auf Verbesserungen in der Erzeugung von Bleiweiß und Salpeter unterm 12. Juli 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, welches seither an Augustus Morand übertragen wurde, auf die Dauer des fünften Jahres.

6. Das dem Eduard Lehyer auf Verbesserungen in der Construction der Cylinder-Gebläse unterm 18. Juli 1866 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des fünften Jahres. Am 2. August 1870.

7. Das dem Hertel & Comp. auf die Erfindung einer eigenthümlich construirten Maschine zur Fabrication von Manersteinen, Dachziegeln, Torf, Braunkohlen und Steinkohlensteinen unterm 31. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

(401a)

Nr. 1182.

Concurs-Ausschreibung.

An der k. k. Unterrealschule in Steyr ist die Directorstelle in Verbindung mit dem Lehramte entweder für die Mathematik oder die Naturwissenschaften, oder aber für das deutsche Sprachfach zu besetzen.

Die Bezüge sind durch das Gesetz vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche

längstens bis 15. November 1870 durch ihre vorgelegte Behörde an den k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 10. October 1870,

Vom k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich.

(402a)

Nr. 1246.

Concurs-Ausschreibung.

Nachdem mit allerhöchster Entschliessung vom 18. September 1870 die Umwandlung des k. k. Untergymnasiums in Freistadt in ein vierclassiges Realgymnasium bewilliget wurde, sind an dieser Lehranstalt zwei neue Lehrstellen, die eine für classische Philologie und die andere für Zeichnen zu besetzen.

Die Bezüge sind in dem Gesetze vom 9ten April 1870 bestimmt.

Die Bewerber haben ihre gehörig instruirten, an das k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht gerichteten Gesuche

längstens bis 20. November 1870

entweder unmittelbar oder, wenn sie bereits angestellt sind, durch ihre vorgelegte Behörde an den k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich gelangen zu lassen.

Linz, am 12. October 1870.

Vom k. k. Landes-schulrath für Oberösterreich.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 241.

(2438—1)

Nr. 1494.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Kronau wird mit Bezug auf das Edict vom 3ten Juni 1870, Z. 800, bekannt gemacht, daß ob erfolgloser zweiter Feilbietung am

9. November 1870,

Vormittags 10 Uhr, zur dritten Feilbietung der Realität des Primus Simolei von Karnervellach Nr. 71, ad Weisensfels Urb.-Nr. 75, geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Kronau, am 8ten October 1870.

(2315—1)

Nr. 5322.

Uebertragung

Dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Executionsführers die mit Bescheide vom 13. April d. J., Z. 2588, auf den 16. August d. J. angeordnete dritte executive Realfeilbietung in der Executionssache der Frau Emma Wutscher von Unterbrezowitz, durch den Wutscher Herr Ignaz Wutscher, gegen den Machthaber Herrn Samja von Feistritz pct. 100 fl. und 200 fl. c. s. c. mit dem vorigen Anhang auf den

8. November 1870

übertragen worden.
k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten August 1870.

(2393—1)

Nr. 13178.

Erinnerung

an die unbekanntes Rechtsnachfolger des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekanntes Rechtsnachfolgern des Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer hiermit erinnert:

Es habe Johann Archer von Bischmarje gegen Matthäus, Jakob, Johann und Caspar Archer sub praes. 24. Juli d. J., Z. 13178, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität ad Strobelhof Rectf.-Nr. 24, Tom. III, Fol. 627 einverleibten Forderungen und dem Ueberabvertrage vom 17. August 1828 pr. 5 fl. 16³/₄ kr. C. M., und aus dem Urtheile vom 27ten September 1831 und 4. December 1832 pr. 198 fl. 20 kr. hiergerichts eingebracht,

worüber zum mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

8. November 1870,

Vormittags 9 Uhr, angeordnet und zugleich Herr Dr. Razlag zum Curator ad actum bestellt worden sei.

Hievon werden dieselben mit dem Bemerkten verständiget, daß sie zur obigen Tagsatzung entweder persönlich erscheinen oder aber einen andern Bevollmächtigten aufstellen und diesem Gerichte namhaft machen, widrigens mit dem aufgestellten Curator diese Rechtsache verhandelt werden würde.

Laibach, am 26. Juli 1870.

(2394—1)

Nr. 14653.

Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan und Gertraud Oforn, so wie deren ebenfalls unbekanntes allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Aufenthaltes befindlichen Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan und Gertraud Oforn, sowie deren ebenfalls unbekanntes allfälligen Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider sie unterm 14. August d. J., Z. 14653, Johann Kocjan von Glinck, durch seinen Bevollmächtigten Dr. Rudolf, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachstehender, ob seiner Realität Rectf.-Nr. 314 ad Thurn an der Laibach aus dem Ehevertrage vom 9. Jänner 1817 intabulirten Forderungen, und zwar für Helena, Anton, Maria, Ursula Kocjan je 60 fl. C. M. oder 63 fl. öst. W., und für Gertraud Oforn pr. 35 fl. C. M. oder 36 fl. 75 kr. ö. W. eingebracht; es sei diese Klage dem für sie bestellten Curator Herrn Dr. Bartlma Supanc von Laibach zugestellt und hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

4. November 1870,

Früh 10 Uhr, angeordnet worden, daher sie bis dahin entweder selbst zu erscheinen oder ihre Behelfe dem bestellten Curator an die Hand zu geben oder aber einen andern Vertreter namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem bestellten Curator nach Vorschrift der Gerichtsordnung verhandelt werden würde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. August 1870.

(2419—2)

Nr. 6411.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Krainc von Dornegg gegen Josef Walle von dort Nr. 619 wegen schuldiger 210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 3¹/₂ vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 20ten September 1870.

(2418—2)

Nr. 6233.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Domladiß von Vitine gegen Martin Seles von Killenberg wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. Februar 1870, Z. 1041, schuldiger 110 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

11. November und
13. December 1870 und
11. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 8 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem

Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten September 1870.

(2430—2)

Nr. 4840.

Dritte exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 21ten Juli und 14. September 1870, Z. 3809, wird bekannt gemacht, daß in der k. k. Slobočnik'schen Ausgleichs-Angelegenheit von Kropp, nachdem die zweite Feilbietung der Realitäten Post-Nr. 43, 229 und 230 ad Herrschaft Radmannsdorf resultatlos war,

am 14. November 1870,

zur dritten Feilbietung in loco Kropp geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 13. October 1870.

(2119—2)

Nr. 3709.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Caspar Pirc von Zadlog, Bezirk Idria gegen Mathias Zganc von Budanje, Nr. 22 wegen aus dem Vergleiche vom 6. Februar 1862, Z. 719, schuldiger 70 fl. C. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Slapp sub pag. 233 und Tom. 2, Fol. 153 ad Bremerstein vorkommenden Realitäten gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungstagsatzungen auf den

11. October,
12. November und
13. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 9ten August 1870.